

Hagedorn, Friedrich von: Der Hahn und der Fuchs (1731)

1 Ein alter Haushahn hielt auf einer Scheune Wache;
2 Da kommt ein Fuchs mit schnellem Schritt,
3 Und ruft: O krähe, Freund, nun ich dich fröhlich mache;
4 Ich bringe gute Zeitung mit.
5 Der Thiere Krieg hört auf: man ist der Zwietracht müde.
6 In unserm Reich ist Ruh' und Friede.
7 Ich selber trag' ihn dir von allen Füchsen an.
8 O Freund, komm' bald herab, daß ich dich herzen kann.
9 Wie guckst du so herum? Greif, Halt und Bellart kommen,
10 Die Hunde, die du kennst, versetzt der alte Hahn;
11 Und, als der Fuchs entläuft: was, fragt er, ficht dich an?
12 Nichts, Bruder, spricht der Fuchs; der Streit ist abgethan;
13 Allein, ich zweifle noch, ob die es schon vernommen.

(Textopus: Der Hahn und der Fuchs. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41424>)